

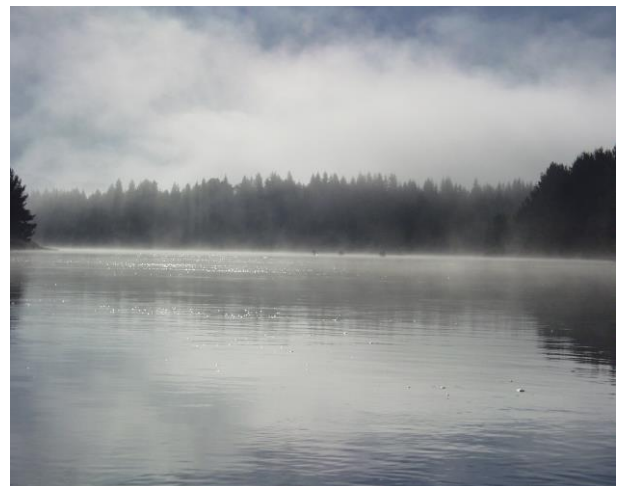
Philipps



Universität
Marburg

Abenteuer- und Erlebnispädagogik

Zusatzqualifikation für Lehramtsstudierende im Fach Sport



INHALTE DER ZUSATZQUALIFIKATION

IN DER THEORIE

- Abenteuer als Bildungskonzept
- Bedeutung der Erfahrung in Lern- und Bildungsprozessen
- Konzepte des Unterwegsseins und der Reise
- Gestaltung von Lernsettings und Reflexionsphasen
- Störung ökologischer Systeme

IN DER PRAXIS

- Herstellung und Sicherung abenteuerlicher Situationen in Schule und schulnahe Umfeld
- Planung und Durchführung von Exkursionen
- Auseinandersetzung mit fremden Räumen
- Aspekte der Raumorientierung
- Konzepte und Formen der Naturerfahrung
- Adventure Based Counseling
- Sicherheitsaspekte

IM PROJEKT

- Leitungserfahrung
- Reflektion der eigenen Praxis

Anlage 2:

Zusatzqualifikation „Abenteuer- und Erlebnispädagogik“

Studien- und Prüfungsordnung

Die Zusatzqualifikation „Abenteuer- und Erlebnispädagogik“ kann im Rahmen des Regelstudiums am Institut für Sportwissenschaft und Motologie erworben werden. Die Ausbildung kann im zweiten Studienabschnitt absolviert und im Zeitraum von drei bis vier Semestern abgeschlossen werden. Die einzelnen Veranstaltungen, die zum erfolgreichen Abschluss der Zusatzqualifikation führen, sollen zweierlei sicherstellen.

1. Die Absolventinnen und Absolventen sollen sich im Rahmen der angebotenen Veranstaltungen im Sinne reflexiver Selbsterfahrungen mit den Facetten des Abenteuers auseinandersetzen und dabei die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten des Mediums „Abenteuer“ kennenlernen.
2. Die Absolventinnen und Absolventen sollen auf der Basis „stellvertretender Deutungen“ lernen, Bedingungen herzustellen, die die Erfahrung der „abenteuerlichen Habitusformation“ ermöglichen, ohne dass es zu Überforderungen und Blockaden kommt. Dies impliziert u.a. die Beherrschung entsprechender Bewegungstechniken, Sicherheitsstandards, die Kenntnis der Prinzipien des Erfahrungslernens, sowie die Kenntnis von Methoden der Selbstreflexion.

Anzahl und Art der Veranstaltungen

Im Folgenden wird beispielhaft ein Tableau von Veranstaltungen, die den Erwerb der Zusatzqualifikation sicherstellen sollen, aufgeführt.

Theoretischer Bereich

Im theoretischen Bereich sind zwei einführende Seminare zu belegen, die sich mit den anthropologischen Grundlagen, den soziokulturellen Voraussetzungen und den bildungstheoretischen Ableitungen der Abenteuer- und Erlebnispädagogik auseinandersetzen. Hinzu kommt ein Seminar in dem Gruppenprozesse analysiert werden. Damit erhalten die 6 SWS folgende inhaltliche Ausführung:

- Grundlagen der Abenteuer- und Erlebnispädagogik
- Theoretische Grundlagen des Unterwegsseins
- Analyse und Steuerung von Gruppenprozessen

Praktischer Bereich

Im praktischen Bereich soll die Vermittlung bewegungsbezogener Grundthemen, Techniken und Sicherheitsstandards von Abenteueraktivitäten in unterschiedlichen Erfahrungsräumen stehen. Die Vermittlung der praktischen Aktivitäten soll an die Bildungs- und Erfahrungspotentiale des Abenteuers rückgebunden werden. Damit erhalten die 7 SWS folgende inhaltliche Ausfüllung:

- Adventure Based Counseling – ein Instrument der Gruppenbildung und (Organisations-) Beratung (2 SWS)
- Praxis des Wagens – Prinzipien zur Herstellung von erfahrungshaltigen Lernsituationen (2 SWS)

- Exkursion Unterwegssein im Fremden (Organisation und Durchführung mehrtägiger Exkursionen, Vermittlung der Praktiken der jeweiligen Raumbewältigung, 3 SWS)

Projekt

Im dritten oder vierten Semester der Zusatzausbildung soll ein Projekt mit einer Schulklasse oder mit einer Jugendgruppe (außerschulische Jugendbildung) durchgeführt werden. Dieses Projekt beinhaltet nach einer kurzen Hospitationsphase die eigenständige Planung und Durchführung einer erlebnis-/abenteuerpädagogischen Praxiseinheit (im Regelunterricht oder in Projektform). Das Projekt wird mit den Ausbildungsleitern vorbesprochen (1 SWS) sowie im Rahmen einer Fallkonferenz (2 SWS) ausgewertet und ist Bestandteil der abschließenden Prüfung.

Semesterwochenstunden

Der Erwerb der Zusatzqualifikation umfasst 16 Semesterwochenstunden (26 ECTS).

Zugangsvoraussetzungen

Zugang haben alle Studierende, die die Leistungen für die Zwischenprüfungsbescheinigung im Fach Sport erfüllt haben. In Ausnahmefällen können auch Studierende aus dem Grundstudium aufgenommen werden, falls die Kapazität nicht ausgeschöpft wurde.

Zugangsbeschränkung

Aufgrund sicherheitstechnischer, logistischer und organisatorischer Probleme, die bei Abenteuer-Exkursionen auftreten und um das Prinzip der ökologischen Verträglichkeit nicht zu verletzen, ist die Ausbildungskapazität auf 12 Studierende begrenzt.

Prüfung

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Beide Teile müssen unabhängig voneinander als bestanden bewertet werden. Über die bestandene Zusatzqualifikation wird ein Zertifikat ausgestellt. Prüfer sind die Ausbilder.

a) Zulassung zur Prüfung

Zur Prüfung wird zugelassen, wer alle geforderten Studienleistungen erbracht hat.

b) Mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung besteht in einem halbstündigen Prüfungsgespräch bei dem die Inhalte der Lehrveranstaltungen des Ausbildungscurriculums thematisiert werden.

c) Schriftliche Prüfung

Die schriftliche Prüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit mit einem selbstgewählten Thema aus den praktischen oder theoretischen Problemfeldern der Abenteuer- und Erlebnispädagogik.

d) Wiederholung der Prüfung

Bei Nichtbestehen bzw. Rücktritt von der Prüfung kann der schriftliche oder mündliche oder können beide Teile nach Ablauf von mindestens zwei Wochen wiederholt oder neu angesetzt werden.

Exemplarischer Studienverlauf

WiSe	SoSe	WiSe	SoSe
UE Adventure Based Counseling (2 SWS, 2 ECTS)	SE/UE Praxis des Wagens (2 SWS, 3 ECTS)	SE Analyse und Steuerung von Gruppenprozessen (2 SWS, 3 ECTS)	Fallkonferenz (2 SWS, 3 ECTS)
VL/SE Grundlagen der Abenteuer- und Erlebnispädagogik (2 SWS, 3 ECTS)	Exkursion Unterwegssein im Fremden (z.B.: Wald, Gebirge, Wasser...) (3 SWS, 3 ECTS)	Projektvorbereitung & Projekt (Oktober bis April) (1 SWS, 3 ECTS)	Abschlussarbeit, Kolloquium (3 ECTS)
VL/SE Theoretische Grundlagen des Unterwegsseins (2 SWS, 3 ECTS)			
6 SWS, 8 ECTS	5 SWS, 6 ECTS	3 SWS, 6 ECTS	2 SWS, 6 ECTS

Studienaufwand: 16 SWS oder 26 ECTS

Weitere Informationen im Arbeitsbereich „Soziologie der Bewegung und des Sports“:

Sven Ismer

Tel: 2823998

Email: sven.ismer@staff.uni-marburg.de

Sprechzeit: Mi, 14-16 Termin über Homepage online buchen